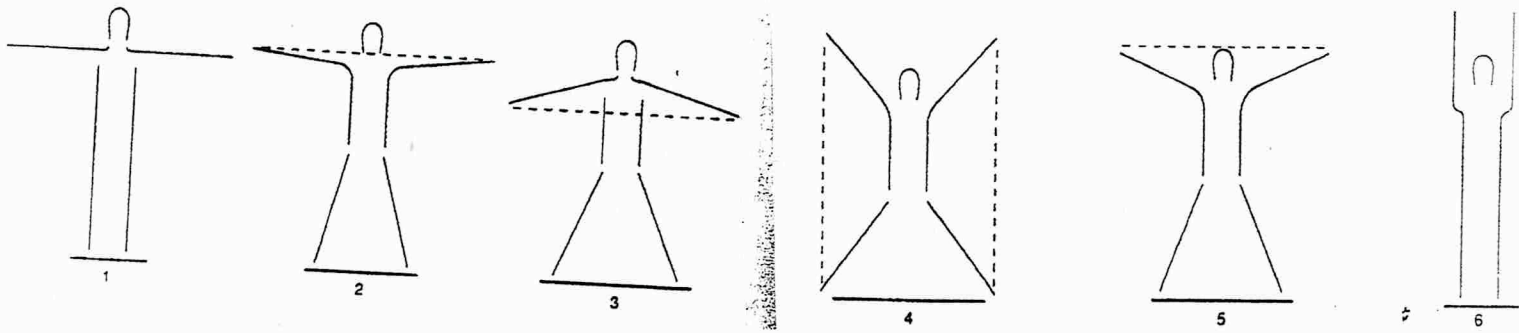


Der Bau des menschlichen Körpers nach Agrippa von Nettesheim



1. Füße zusammenstellen; Arme horizontal nach der Seite ausstrecken.

Ich denke die Rede.

2. Füße etwas auseinanderstellen; Arme heben, bis sie in Höhe des Kehlkopfes sind.

Ich rede.

3. Füße noch mehr spreizen; Arme so weit senken, daß eine horizontale Linie zwischen den Händen unter dem Herzen vorbeigeht.

Ich habe geredet.

4. Beine noch weiter nach außen spreizen, ganz breit; Arme weit über dem Kopf, es muß eine senkrechte Linie geben von den Händen zu den Füßen herunter.

Ich suche mich im Geiste (meinen geistigen Ursprung).

5. Füße ungefähr wie bei der dritten Stellung; Arme so weit senken, daß die horizontale Linie zwischen den Händen gerade über den Kopf weg geht.

Ich fühle mich in mir.

6. Füße wie bei der ersten Stellung. Arme parallel senkrecht nach oben.

Ich bin auf dem Wege zum Geiste (zu mir).

C. F. Meyer

Der römische Brunnen

*Aufsteigt der Strahl, und fallend gießt
Er voll der Marmorschale Rund,
Die, sich verschleiern, überfließt
In einer zweiten Schale Grund;
Die zweite gibt, sie wird zu reich,
Der dritten wallend ihre Flut,
Und jede nimmt und gibt zugleich
Und strömt und ruht.*

*Der Wolkendurchleuchter,
Er durchleuchte,
Er durchsonne,
Er durchglühe,
Er durchwärme
Auch uns.*

*Hält die Lebens-
kräfte zusammen.*
Halleluja Eurythmie
Der Begrüß
bei Karch, Goethe, Morgenster, den Griechen